

Dachauer & Rundschau

10/1993

Topereignis in der Dachauer Schachszene

DACHAU (red) Als riesigen Erfolg feierten die Schachfreunde Dachau 1932 e.V. das Ereignis ihres im Adolf-Hoelzel-Haus durchgeführten Dachauer-Schach-Herbst-Open.

110 Teilnehmer (8 Spieler mehr als 1992) aus 45 Vereinen (41) kämpften um Punkte, Preisgelder und Pokale. Die weiteste Anreise aller Beteiligten nahm Herr Martinow Pawel aus St. Petersburg (GUS) auf sich. Die meisten Teilnehmer stellten wie schon beim letztjährigen Turnier die SFD mit 20 Spielern vor den beiden Münchner Bundesliga-Vertreter Bayern München (7) und dem MSC 1836 (5). Der DWZ (Deutsche Wertungszahl) -Schnitt der besten 12 Teilnehmer lag immerhin bei 2349 (1992 - 2317). Der Schnitt aller TN betrug 1857, daß dem Turnier ein hohes Niveau (zum Vergleich: Der aktuelle Schnitt der 12 Weltbesten liegt bei 2690, Deutschlands bei 2550 und der SFD bei 1932.

Es konnte beginnen: Das zum Platzen volle Adolf-Hoelzel-Haus erlebte spannende Schachkämpfe, die sich über 9 Runden à 15 min. Bedenkzeit je Spieler erstreckten. Für eine Sensation sorgte bereits in der 1. Runde Lokal-Jugend-Matador Stefan Fischer aus dem Kader der SFD. Er konnte mit schönem Spiel dem Gesamtsieger Edin Perzerovic ein Remis abringen. Ab der 4. Runde trennte sich Spreu vom Weizen. 3 Internationale Meister (IM) und 2 Fideimeister (FM) setzten sich erwartungsgemäß an den vorderen Brettern fest. Nach der 8. Runde kam es zwischen den beiden bis dahin Erstplatzierten Perzerovic mit 7,5 Punkten vor Klundt (7,0) und Robert Zysk (6,5) liegend genügte schon ein 2. Remis um das 1. Preisgeld und Pokal in Empfang zu nehmen das er auch nach verbissenem Kampf gegen seinen Klubkameraden erreichte. Er blieb somit ungeschlagen, die Freude über den Gesamtsieg war ihm bei der Preisverteilung deutlich anzumerken.